

Überblick

ÖFB-LADIES-CUP

Schützenfest im Pokal

LINZ. Klare Angelegenheit für Kleinmünchen in der ersten Runde des ÖFB-Ladies-Cups: Die Linzer siegten auswärts bei USK Hof 11:0. Allein Viktoria Madl traf in der ersten Hälfte vier Mal (32., 42., 43., 45.).

ÖFB-Ladies-Cup

Hof – Kleinmünchen	0:11 (0:9)
SPG Flo-Soccer – Taufkirchen	2:0 (1:0)
Wals – Bergheim	2:1 (0:1)
Preding – Südburgenland	0:4 (0:3)
Alterra Porta – Altenmarkt	0:4 (0:4)
Hof bei Straden – Sturm Graz	0:11 (0:5)
SV Innsbruck – Alberschwende	1:2 n. V.
Eggendorf – St. Pölten	0:6 (0:1)
Rankweil – Brixlegg/Rattenberg	11:0 (4:0)
Horn – Neulengbach	0:6 (0:2)
Vorderland – Wacker Innsbruck	5:2 (3:0)
Wiener SK – Hörndlwald	5:0 (3:0)
St. Ruprecht – LUV Graz/Leoben	1:2 (1:1)
Heidenreichstein – Erlaa	0:7 (0:4)
Schwarzenbach – Landhaus	1:4 (0:2)
Feldkirchen/Magd. – Carinthians	0:1 (0:1)

OÖ-Frauenliga

WSC/Hertha/FC Wels – Nebelberg	4:1 (2:1)
Ottensheim – Kleinmünchen 1b	2:1 (1:0)
Mondsee – LSC Linz	3:1 (1:1)
ATSV Stadl-Paura – Krenglbach	16. Sept., 20
Spielfrei: Garsten	
1. WSC/Hertha/FC W.	2 2 0 0 7 2 6
2. Ottensheim	2 2 0 0 3 1 6
3. Kleinmünchen 1b	2 1 0 1 8 4 3
4. Mondsee	1 1 0 0 3 1 3
5. Garsten	1 1 0 0 4 3 3
6. Krenglbach	1 0 0 1 3 4 0
7. LSC Linz	2 0 0 2 2 6 0
8. Nebelberg	2 0 0 2 1 5 0
9. ATSV Stadl-Paura	1 0 0 1 2 7 0

OÖ-Frauen-Landesliga

Altmünster – Aspach/Wildenau	5:3 (3:3)
Dorf/Andorf – Hagenberg/Schw.	0:2 (0:1)
Hochburg-Ach – Scharnstein	1:2 (0:1)
Achschach/W. – Windischgarsten	2:3 (1:3)
1. Hagenberg/Schw.	2 2 0 0 7 0 6
2. Altmünster	2 2 0 0 10 4 6
3. St. Oswald/Fr.	1 1 0 0 5 1 3
4. Aspach/Wildenau	2 1 0 1 6 5 3
5. Windischgarsten	1 1 0 0 3 2 3
6. Scharnstein	2 1 0 1 3 6 3
7. Peuerbach	0 0 0 0 0 0 0
8. Achschach/Waldn.	2 0 0 2 3 8 0
9. Dorf/Andorf	2 0 0 2 0 5 0
10. Hochburg-Ach	2 0 0 2 1 7 0

Frauenklasse OÖ Nord/Ost

Eidenberg/Geng – St. Ulrich	6:1 (4:1)
Dionysen/Oedt – Eferding	3:2 (1:0)
Kefermarkt – St. Stefan	0:3 (0:0)
Neuhofen/Krems – Kematen/Sch.	0:1 (0:0)
Ottensheim 1b – Ternberg	0:2 (0:2)

Frauenklasse OÖ Süd/West

St. Peter/H. – Schwananstadt	4:1 (2:1)
Burgkir./U. – Antiesenhofen/W.	1:9 (1:5)
Münzkirchen – Vöcklabruck	3:4 (1:2)
Lochen – Mattighofen	5:1 (3:1)
Hohenzell – Weibern	1:0 (0:0)
Spielfrei: Pettenbach	

1. KLASSE SÜD

Das TV-Spiel ist wichtiger

Vor dem „Spiel des Lebens“ wollte Attergau bei 1:2 nichts riskieren

ATTERGAU. Am Samstag (14.30 Uhr) ist es endlich so weit. Da steigt für die Mannschaften des USC Attergau und der Union Gampern nach wochenlanger Vorbereitung im wahrsten Sinne des Wortes das „Spiel des Lebens“. Das Derby in der 1. Klasse Süd zwischen den beiden nur acht Kilometer voneinander entfernten Vereinen ist ohnehin brisant genug.

Dank des TV-Senders Sky wird das Spiel diesmal aber noch dazu live im Fernsehen übertragen. Die Fußball-Legenden Hans Krankl und Heribert

Weber werden den Kickern auf die Beine sehen. Und der technische Aufwand wird mit zehn Kameras gleich hoch wie bei einem Bundesliga-Spiel sein.

Aus 1:0 wurde ein 1:2

Mehr als 1000 Zuschauer werden zu diesem Schlagerspiel erwartet. Und beide Mannschaften haben bereits an diesem Wochenende alles dem „Spiel des Lebens“ untergeordnet. Die Attergauer nahmen dafür beim 1:2 gegen Gschwandt sogar eine Niederlage in Kauf. In der 92. und 94. Minute wurde



Attergaus Daniel Breitwieser (Mitte) wurde vorzeitig ausgetauscht, um keine Sperre zu riskieren. Foto: Sky/Lui

aus einem 1:0 noch ein 1:2. Trainer Stefan Riedl: „Ich habe mit Dominik Windhager und Daniel Breitwieser zwei Spieler ausgetauscht, die in jeder anderen Partie durchgespielt hätten. Beide waren jedoch ver-

warnt – und wären im Falle eines Ausschlusses gesperrt gewesen. Bei diesem Spiel zu fehlen, das hätten sich die Spieler selbst wohl nie verziehen. Und ich mir auch nicht.“ Bei Gampern (1:1 gegen Rüstorf) hat

man sich sogar Hilfe aus der Bundesliga geholt. Rieds Physiotherapeut Peter Gebhartl hat es geschafft, dass Youngster Simon Premm nach längerer Verletzungspause rechtzeitig fit wird.

Landesliga Ost

Admira Linz – Dietach	0:0
Rohrbach – Askö Pregarten	1:1 (0:0)
Gallneukirchen – Schwertberg	2:0 (2:0)
Union Katsdorf – St. Magdalena	2:3 (1:3)
Naarn – Julbach	4:0 (1:0)
Sierning – Freistadt	3:3 (3:2)
ASK St. Valentin – Doppl-Hart	3:1 (2:0)

1. St. Magdalena	2 2 0 0 6:2 6
2. ASK St. Valentin	2 2 0 0 6:3 6
3. Naarn	2 1 1 0 6:2 4
4. Askö Pregarten	2 1 1 0 4:1 4
5. Union Katsdorf	2 1 0 1 6:4 3
6. Gallneukirchen	2 1 0 1 3:2 3
7. Doppl-Hart	2 1 0 1 3:4 3
8. Schwertberg	2 1 0 1 2:3 3
9. Dietach	2 0 2 0 2:3 2
10. Freistadt	2 0 1 1 5:6 1
11. Rohrbach	2 0 1 1 2:3 1
12. Sierning	2 0 1 1 3:6 1
13. Admira Linz	2 0 1 1 0:3 1
14. Julbach	2 0 0 2 1:8 0

Torschützen:

3: Michael Bräuer (ASK St. Valentin), Michael Würzl (Freistadt)

3. Runde: Freitag, 2. September, 19.30 Uhr: Admira Linz – Rohrbach/Berg, Freistadt – Union Katsdorf, Schwertberg – ASK St. Valentin, St. Magdalena – Naarn; 20 Uhr: Askö Pregarten – Gallneukirchen. Samstag, 3. September, 16 Uhr: Dietach – Julbach, Doppl-Hart – Sierning.

BTV Landesliga West

Eferding – Viktoria Marchtrenk	0:0
SC Marchtrenk – Altheim	4:0 (4:0)
FC Braunau – Pettenbach	1:3 (0:2)
SK Schärding – Friedburg	0:4 (0:2)
Neumarkt – Schwanenstadt	1:2 (0:1)
Andorf – Sattledt	3:1 (2:0)
Bad Wimsbach – Esternberg	2:2 (0:1)

1. SC Marchtrenk	2 2 0 0 7:2 6
2. Pettenbach	2 2 0 0 5:1 6
3. Andorf	2 2 0 0 4:1 6
4. Schwanenstadt	2 1 1 0 4:3 4
5. Viktoria Marchtrenk	2 1 1 0 3:2 4
6. Friedburg	2 1 0 1 6:3 3
7. Neumarkt	2 1 0 1 3:2 3
8. Sattledt	2 1 0 1 4:4 3
9. Esternberg	2 0 2 0 4:4 2
10. Bad Wimsbach	2 0 1 1 3:5 1
11. Eferding	2 0 1 1 0:2 1
12. Braunau	2 0 0 2 3:6 0
13. Altheim	2 0 0 2 0:5 0
14. SK Schärding	2 0 0 2 0:6 0

Torschützen:

3: Andreas Pühringer (Pettenbach), Halid Hasanovic (Friedburg), Tomas Oravec (SC Marchtrenk)

3. Runde: Donnerstag, 1. September, 19.30 Uhr: Altheim – SK Schärding. Freitag, 2. September, 19.30 Uhr: Sattledt – SC Marchtrenk, Viktoria Marchtrenk – Pettenbach, Eferding – Schwanenstadt. Samstag, 3. September, 16 Uhr: Friedburg – FC Braunau, Neumarkt – Bad Wimsbach, Esternberg – Andorf.

SPIEL DER WOCHE

Die Nummer eins in Timelkam

ATSV feierte im Derby gegen den Ortsrivalen TSV einen 4:0-Kantersieg

TIMELKAM. Knapp 6000 Einwohner zählt Timelkam im Bezirk Vöcklabruck. Das bestimmende Gesprächsthema in der Gemeinde war gestern König Fußball. Der ATSV besiegte den TSV im „OÖN-Spiel der Woche“ in der 2. Klasse Süd klar mit 4:0. Biljesko, Nikolic, Brkic und Hutterer erzielten die Treffer.

Im 13. Derby in den vergangenen sechs Jahren polierte der ATSV damit seine Bilanz auf: Das Team von Trainer Franz Josef Eizinger hält nun bei sechs Siegen, drei Unentschieden und vier Niederlagen. „Wir haben



Der ATSV (rot) wies den TSV (blau) im Derby klar in die Schranken. (Hörm)

sehr konzentriert gespielt und unserem Gegner keine Chance gelassen“, sagt Martin Eder, Sportlicher Leiter beim ATSV.

Ehrliche Worte kamen vom Verlierer: „Die Niederlage war verdient“, sagt TSV-Sektionsleiter Alexander Kösters. (rom)

Zwei Vereine, ein Ziel: Aufstieg in die OÖ-Liga

Landesliga: Pettenbach im Westen und St. Valentin im Osten sind Favoriten auf den Titel

Von Helmut Hofmeister und Martin Roithner

SANKT VALENTIN/PETTENBACH. Gerade einmal zwei Spieltage jung ist die Saison in den beiden Landesligen. Trotzdem stehen für manche Trainer schon jetzt die heißesten Anwärter auf den Aufstieg in die Oberösterreich-Liga fest – Pettenbach im Westen, St. Valentin im Osten. „Pettenbach ist Topfavorit“, sagt Braunaus Trainer Edgar Pay. Seine Mannen verloren am Freitag vor eigenem Publikum 1:3 gegen den Titelkandidaten. Andreas Pühringer, von Vorwärts Steyr zu seinem Jugendverein zurückgekehrt, erzielte alle drei Tore für das Team von Walter Waldhör. Der nimmt Druck von seiner Truppe, sieht Friedburg, Schwanenstadt und SC Marchtrenk auf Augenhöhe.

Die Marchtrenker spielen den Ball zurück. Für Betreuer Markus Walld ist Pettenbach Favorit. Mit seiner Mannschaft peilt Walld einen Tabellenplatz unter den besten fünf an. Konservieren die Marchtrenker ihre Form, scheint das durchaus realistisch. Nach zwei Spielen halten sie beim Punktemaximum, gegen Altheim gab es am Freitag einen 4:0-Kantersieg. Altheims

Trainer Roman Baumgartner tippt wie Eferdings Coach Reinhard Klug und Sattledts Betreuer Stefan Auer ebenfalls auf Pettenbach als Titelanwärter Nummer eins.

„Zum Erfolg gehört Glück“

Im Osten ist St. Valentin in der Favoritenrolle. Wie Pettenbach im Westen beendete auch die Mannschaft von Harald Gschnaidtner die Meisterschaft in der vergangenen Saison auf dem zweiten Tabellenplatz. „St. Valentin hat die besten Einzelspieler wie die Brüder Daniel und Michael Guselbauer oder Kapitän Peter Roselstorfer“, sagt Gerold Sturm, Trainer von Doppl-Hart. Das bekam sein Team gestern bei der 3:1-Niederlage zu spüren.

Was die Meisterfrage betrifft, schlagen Dietachs Trainer Harald Molterer („Der ASK hat den besten Kader und ein optimales Umfeld“) und Freistadt-Coach Kurt Peterstorfer („Der ASK hat das beste Team, einen guten Trainer und wird den Titel holen“) in dieselbe Kerbe.

Und St. Valentin selbst? „Klar möchten wir heuer aufsteigen. Aber zum Erfolg gehört oft auch Glück dazu“, sagt Trainer Gschnaidtner.



Die Kicker vom ASK St. Valentin holten bisher das Punktemaximum. (Mewa)